

## Pressemitteilung

# „Fragt uns, wir sind die letzten...“ - Erinnern für die Zukunft

### Jugendliche sprechen mit KZ- und Ghetto-Überlebenden im Odenwald

Sechs KZ- und Ghetto-Überlebende aus Polen und Belgien besuchen erneut das Bistum Mainz. Vom 18. bis 24. März 2018 wird die Gruppe im Evangelischen Tagungshaus „Altes Kloster Höchst“ in Höchst/ Odw. wohnen und mit Schülerinnen und Schülern zusammen treffen. Die hochbetagten Zeitzeugen werden ihre Erfahrungen aus der Zeit des Nationalsozialismus schildern. Mit ihren Berichten aus jener Zeit wollen die Zeitzeugen die mahnende Erinnerung wach halten und die Jugend für eine friedliche Zukunft motivieren. Begleitet werden sie von Ehren- und Hauptamtlichen des Bistums Mainz und des Maximilian-Kolbe-Werkes.

Die Frauen und Männer sind zwischen 80 und 96 Jahren alt. Sie wurden u. a. in den Konzentrationslagern Auschwitz-Birkenau, Sachsenhausen, Ravensbrück, Blankenburg, Pruszków, Katowice-Myslowice, Potulice sowie in den Ghettos Sambor und Litzmannstadt festgehalten.

An den Gesprächen nehmen Klassen bzw. Jahrgänge aus folgenden Schulen teil:

Mo.19.3.:

Gymnasium Michelstadt (4 Klassen)  
Bischof-Ketteler-Schule Klein-Zimmern (1 Kl.)  
Carl-Weyprecht-Schule Bad König (1 Kl.)

Di.20.3.:

Goetheschule Dieburg (4 Kl.)  
Überwald-Gymnasium Waldmichelbach (2 Kl.)

Mi.21.3.:

Schule am Sportpark Erbach (4 Kl.)  
Ernst-Goebel-Schule, Höchst/ Odw. (2 Kl.)

Do.22.3.:

Heinrich-Böll-Schule Fürth (6 Kl.)

Fr.10.3.:

Georg-Ackermann-Schule Rai-Breitenbach (5 Kl.)

Carl-Weyprecht-Schule Bad König (1 Kl.)

Zusätzlich findet am **Dienstag, den 20. März, um 19.30 h** eine öffentliche Veranstaltung mit der Zeitzeugin **Maria Stroinska** aus Warschau im Alten Kloster Höchst, Aula, statt. Diese Veranstaltung im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ wird mitgetragen von u.a. DGB Odenwaldkreis, Pax Christi, Odenwald gegen Rechts, Katholisches Dekanat Erbach, Evangelisches Dekanat Odenwald.

Organisiert wird der Besuch vom Bischöflichen Ordinariat Mainz (Dezernate Jugend und Seelsorge) in enger Kooperation mit dem Maximilian-Kolbe-Werk in Freiburg, das seit vielen Jahren Überlebende der Konzentrationslager und Ghettos auf vielfältige Weise unterstützt.

Besuche von polnischen Zeitzeugen an Schulen im Bistum Mainz finden seit 2001 statt.

**Weitere Informationen:**

Alois Bauer, Tel.: 06131-253263, Mobil: 0151-14638709, [alois.bauer@bistum-mainz.de](mailto:alois.bauer@bistum-mainz.de)

Katja Steiner, Tel. 06131-253685, Mobil: 0176-12539092, [katja.steiner@bistum-mainz.de](mailto:katja.steiner@bistum-mainz.de)

Maximilian-Kolbe-Werk, Freiburg, Tel. 0761-200554, Freiburg, [www.maximilian-kolbe-werk.de](http://www.maximilian-kolbe-werk.de)

Mainz, den 09.03.2018

Alois Bauer

**Anlagen:**

- Kurzbiografien der Zeitzeugen
- Hinweis auf Abendveranstaltung am 20.03.2018